

an.ge.kommen e.V. · Bleichstraße 24 · 35390 Gießen

An

54. Studierendenparlament der JLU
z.H. Herrn Jacob Koch
Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25D
35394 Gießen

Ansprechpartnerin:

Sinem Özkan
(Mitglied des Vorstandes)

E-Mail:

an.ge.kommen@web.de

Telefon:

0162/5314472

Datum:


10. Dezember 2015

Antrag auf finanzielle Förderung zum Aufbau eines ehrenamtlichen Zentrums

Sehr geehrtes Präsidium,
sehr geehrte ParlamentarierInnen,

hiermit bitten wir, der Verein an.ge.kommen e.V., sie förmlich um Zustimmung zu beiliegendem Antrag in der Sitzung am 17. Dezember 2015.

Mit freundlichen Grüßen



Antragsteller:

an
gekommen e.V.

an.ge.kommen e.V. · Bleichstraße 24 · 35390 Gießen

Ansprechpartnerin: Sinem Özkan
(Mitglied des Vorstandes)
E-Mail: an.ge.kommen@web.de
Telefon: 0162/5314472

Antragsgegenstand:

Hiermit beantragen wir, der Verein an.ge.kommen e.V. eine jährliche finanzielle Förderung zum Aufbau eines ehrenamtlichen Zentrums als Anlaufstelle für Geflüchtete und Migrierte in Höhe von **6.000€**.

Antragsbegründung:

Der Verein an.ge.kommen e.V. hat das Ziel, Geflüchteten und Migrierten nach und während ihrer Ankunft in Gießen Hilfestellung zu leisten. Die Einbindung von Geflüchteten und Migrierten in die gesellschaftlichen Gegebenheiten der Region, als auch der Hochschule, nehmen wir als Chance wahr, die Vorteile von gesellschaftlicher Vielfalt in Gießen umzusetzen. Der Zugang zu Bildung und Teilhabe ist dabei unerlässlich!

Zur Verfolgung dieser Ziele wurde der Verein im Juni 2015 von Studierenden und Alumni der Justus-Liebig-Universität Gießen gegründet. Sowohl die Gründungsmitglieder, als auch der amtierende Vorstand setzt sich aus Studierenden und Alumni unterschiedlichster Fachbereiche und Disziplinen zusammen.

Auf dieser Basis konnte bereits ein breit gefächertes Angebot für Geflüchtete und Migrierte in Gießen aufgebaut werden. Es reicht von individueller Begleitung zum Beispiel bei Behörden- und Arztgängen und offenen Treffen bis hin zu Deutschkursen und Freizeitgestaltungsangeboten wie Sprachtandems. Darüber hinaus befindet sich unter anderem ein Eltern-Kind-Programm in der Entstehungsphase. Weite Teile dieses Angebots werden federführend von Studierenden

organisiert. Insbesondere die Leitung der unterschiedlichen Arbeitskreise, aber auch die eigentliche Durchführung, z.B. der Deutschkurse obliegt derzeit hauptsächlich Studierenden aus Gießen..

Unsere Arbeit wird allerdings vor allem durch die prekäre Raumsituation erschwert. Regelmäßig können nicht alle Interessierten am "Offenen Treff" teilnehmen, da die räumlichen Kapazitäten nur eine begrenzte Anzahl von Personen zulassen. Eine ähnliche Situation betrifft unsere Deutschkurse, wo derzeit zwei unterschiedliche Sprachniveaus in einem Raum stattfinden. Unseren Free Flohmarkt mussten wir über den Winter aufgrund der Witterungsbedingungen und der fehlenden Räumlichkeiten vollständig einstellen. Zudem entsteht vor allem bei Neuankömmlingen in Gießen immer wieder Verwirrung darüber, wie bzw. wo sie sich an uns wenden können, da wir derzeit unsere Deutschkurse, offenen Treffs und Sprechstunden in unterschiedlichen, stundenweise geliehenen Räumlichkeiten abhalten müssen.

Die Eröffnung eines ehrenamtlichen Zentrums als Anlaufstelle für Geflüchtete und Migrierte in Gießen ist für der logische nächste Schritt, um unsere Unterstützungsangebote weiter ausbauen und professionalisieren zu können. Auf diesem Wege könnte zum Beispiel das Deutschkursangebot spezifischer auf die Bedürfnisse der Lernenden eingehen und dauerhaft mit einer Angebot zur Kinderbetreuung ergänzt werden. Außerdem wäre mit Hilfe unserer Kooperationspartner ein breites Beratungsangebot zu festen wöchentlichen Terminen denkbar. Auch unser Free Flohmarkt könnte mit festen wöchentlichen Terminen zur Abgabe und Abholung von Kleidung, Hygienepaketen, etc. ein festes, ganzjähriges Standbein des Zentrums werden. Auch etwa Vorträge und Diskussionsrunden, welche Studierende und Stadtbewohner mit Geflüchteten und Migrierten in Kontakt bringen sollen, wären in regelmäßigen Abständen denkbar.

Zur Realisierung dieses Projekts stehen wir bereits in engem Austausch mit dem Magistrat der Stadt Gießen. In diesem Zuge wurde uns eine jährliche Förderung von 12.000€ zugesichert. Da sich die jährlichen Gesamtkosten je nach Lage und Größe der Räumlichkeiten allerdings auf ca. 18.000 bis 24.000€ belaufen werden, sind wir auf weitere Fördermittel angewiesen, um eine sichere Kostendeckung gewährleisten zu können.

Deshalb möchten wir hiermit das Studierendenparlament bitten, einer jährlichen Förderung in Höhe von 6000€ zur Realisierung eines ehrenamtlichen Zentrums zuzustimmen.